

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1924

390 (16.9.1924) Morgenausgabe

Badische Presse

und
Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung
Verbreitetste Zeitung Badens.

Eigentum und Verlag von
Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Dr. Walter Schreiber,
Verlagsredaktion: Dr. Schreiber,
Politik-Redaktion: Dr. Schreiber,
für auswärtige Politik: Dr. Schreiber,
für lokale Angelegenheiten und Sport:
R. Wolfermann; für das Feuilleton: L. M.
Emil Bekner; für Oper u. Konzerte:
Chr. Gerke; für Handelsnachrichten: L. M.
F. Feld; für die Anzeigen: H. Rindler-
Schjerve, alle in Karlsruhe.
Berliner Redaktion: Dr. Kurt Weigel.

Fünf Nummern:
4050, 4051, 4052, 4053, 4054.
Geschäftsstelle:
Birkel- und Sammler-Ges., 2400
Kaiserstraße und Marktstr.
Postfach-Nr. 2338, Karlsruhe Nr. 8338.

Beilage: Illustrierte Wochenbeilage „Das Leben im Bild“ / Volk u. Heimat / Radio-Rundschau / Roman-Blatt / Sportblatt / Frauenzeitung / Für Reise u. Wanderung / Haus u. Garten

Die Organisation der Reparationszahlungen.

Der Verwaltungsrat der Reichsbahn A.-G. Ernennung der deutschen Mitglieder.

U. Berlin, 15. Sept. (Drahtbericht.) Gemäß dem Reichs-Lahngesetz können von den neun Mitgliedern des Verwaltungsrates der Deutschen Eisenbahngesellschaft, die der Treuhänder zu ernennen hat, vier Deutsche sein. — Wie die L.A. zuverlässig erfährt, hat der Treuhänder folgende vier Herren ernannt: Staatssekretär z. D. Stieker, Staatssekretär a. D. Bergmann, Erz. von Müller und Melchior-Hamburg. Die übrigen fünf vom Treuhänder zu ernennenden Mitglieder werden Ausländer sein, und zwar je ein Engländer, Belgier, Italiener, Schweizer und Franzose.

Young vor der Reparationskommission.

F.H. Paris, 15. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der Generalagent für die Zahlungen, Owen Young, traf gestern abend hier ein, ebenso Mac Gahan, der bekanntlich zum Kontrollrat für die Zölle und die verschiedenen Steuern ernannt wurde, welche für die Reparationszahlungen verwendet werden sollen. Beide werden morgen der Reparationskommission Bericht erstatten. Young wird insbesondere darlegen, welche Maßnahmen er zur Organisation der Reparationszahlungen und für die Naturalieferungen treffen werde.

Der zum Leiter für die Eisenbahnobligationen ernannte Belgier Delacroix wird schon in den nächsten Tagen die neuen Mitglieder der Deutschen Reichsbahngesellschaft ernennen, welche mit den neun Mitgliedern, die von den Reichsmitgliedern zu ernennen sind, den Verwaltungsrat dieser Gesellschaft bilden werden.

Der zum Leiter für die Eisenbahnobligationen ernannte Belgier Delacroix wird schon in den nächsten Tagen die neuen Mitglieder der Deutschen Reichsbahngesellschaft ernennen, welche mit den neun Mitgliedern, die von den Reichsmitgliedern zu ernennen sind, den Verwaltungsrat dieser Gesellschaft bilden werden. Von den neun Mitgliedern, die Delacroix ernennen wird, können fünf Deutsche sein. Sobald der Verwaltungsrat der Reichsbahngesellschaft konstituiert sein wird, wird er den Präsidenten und den Generaldirektor der Reichsbahngesellschaft ernennen. Der Kommissar dieser Gesellschaft wird nur von den auswärtigen Mitgliedern des Verwaltungsrates ernannt werden. Die Stellung des Kommissars ist bekanntlich dem Franzosen Lefèvre zugebach.

Die deutsche Regierung muß ferner neben Mitgliedern des Verwaltungsrates der neuen Bank für die Industrieobligationen vor dem 1. Oktober ernennen.

Die deutsche Regierung muß ferner neben Mitgliedern des Verwaltungsrates der neuen Bank für die Industrieobligationen vor dem 1. Oktober ernennen. Dieser Verwaltungsrat wird die Industrieobligationen verwalten. An der Spitze dieser Bank wird eine Direktion stehen, deren Mitglieder zunächst von der Reichsregierung für drei Monate ernannt werden sollen. Die definitive Ernennung wird nach diesen drei Monaten der Verwaltungsrat übernehmen. Dieser wird aus 15 Mitgliedern bestehen, von welchen 4 von den nicht-deutschen Mitgliedern des Verwaltungsrates der Kommission der neuen Reichsbank ernannt werden, drei von der Reparationskommission, sieben von der deutschen Regierung. Von diesen sieben werden drei wichtige Vertreter der Reichsregierung sein und vier Vertreter der Industrie.

Die Reparationskommission hat noch eine größere Anzahl von Beamten für die Durchführung des Dawesplans zu ernennen.

Die Reparationskommission hat noch eine größere Anzahl von Beamten für die Durchführung des Dawesplans zu ernennen, vor allem 15 stellvertretende Kommissäre, welche die Zölle, die Alkohol-, Zuckers-, Biers-, Tabak- und Weinsteuer verwalten werden. Ferner muß die Reparationskommission drei Mitglieder des Verwaltungsrates der Bank für die Industrieobligationen ernennen, außerdem fünf Mitglieder des Transaktionskomitees, und zwar je einen Amerikaner, Franzosen, Engländer, Italiener und Belgier. Diese fünf Mitglieder werden aber erst später gewählt werden, und zwar mit Zustimmung der Mitglieder des Verwaltungsrates der neuen Reichsbank. Dieser Verwaltungsrat wird bekanntlich aus 14 Mitgliedern bestehen und zwar aus 7 Deutschen und 7 Ausländern (je ein Engländer, Franzose, Italiener, Belgier, Amerikaner, Holländer und Schweizer).

Ergebnisse von Koblenz.

W.B. Koblenz, 15. Sept. Bei den Koblenzer Verhandlungen wurde die Wiederzulassung zum Amt neuerdings für eine Reihe leitender Arbeiten des allbelegten Gebietes von der Rheinlandkommission ausgesprochen, u. a. für Dr. Brandt-Regierungspräsident in Koblenz, Eichhorn-Regierungspräsident in Trier, Siebourn-Regierungspräsident des Provinzialschulkollegiums in Koblenz, Mühlens-Landrat in Ridesheim, Müller-Landrat in Cochem, Dr. Jochen-Landrat in Simmern, Graf Spee-Landrat in Metz, Dr. Kaufmann-Landrat in Eusirchen, Dr. Troitz-Studiendirektor in Saarburg, Dr. Richter-Schulrat in Rheinbach, Wegmann-Oberstudiendirektor in Boppard, außerdem 12 Amtsgerichtsräte, sowie Ruffel-Geh. Regierungsrat in Trier, Oppenheim-Regierungsrat in Mainz und Korn-Oberregierungsrat in Alzey.

Eine französische Verbalnote.

U. Berlin, 14. Sept. (Drahtbericht.) Im Auswärtigen Amt ist gestern eine Verbalnote der französischen Regierung eingetroffen, die sich mit der Amnestiefrage beschäftigt. Es heißt in dieser Note, daß der deutsche Geschäftsträger von Hoesch am 10. September vorstellig geworden sei und sich beklagt habe, daß noch keinerlei Anwendung der Amnestie erfolgt sei. Demgegenüber w. in der Verbalnote darauf hingewiesen, daß die französische Regierung in Erfüllung der in London angenommenen Verpflichtungen bereits bis zum 10. September 51 Gefangene in Freiheit gelassen habe, darunter seien 36 Untersuchungsgefangene und 15 Verurteilte.

Wiederinkrafttreten des deutschen Zolltarifs.

F.H. Paris, 15. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der französische Handelsminister erinnert daran, daß der deutsche Zolltarif am 21. September im Mitternacht in Kraft tritt, weshalb die französischen Kaufleute daran Interesse haben, vor diesem Zeitpunkt ihre Waren zu verzollen. Er erinnert ferner daran, daß das Schlußprotokoll der Londoner Konferenz die Schaffung von Schiedsgerichten vorsehe, um über alle Streitigkeiten zu entscheiden, welche eine Lösung des Zollabkommens zwischen den alliierten Kaufleuten und den deutschen Behörden hervorgerufen können.

Die gestrige Kabinettsitzung.

Noch keine Erörterung der Widerrufsnote.

U. Berlin, 15. Sept. (Drahtbericht.) Die heutige Sitzung des Reichskabinetts wurde kurz nach 2 Uhr unterbrochen und um 5 Uhr wieder fortgesetzt. Die Fragen der Kriegsschuld-Notifizierung, sowie die Frage des Beitritts Deutschlands zum Völkerbund wird in der Sitzung am 22. September zur Erörterung stehen. Bis dahin wird auch der Reichspräsident, der sich zur Zeit noch in Urlaub befindet, wieder in Berlin zurück sein. Verschiedene Kabinettsmitglieder werden bereits heute abend Berlin wieder verlassen, so Reichspostminister Dr. Hoesle und Ernährungsminister Graf Kanitz, die ihre Urlaube nur für die heutige Kabinettsitzung unterbrochen hatten. Reichsarbeitsminister Dr. Brauns konnte krankheitsbedingt nicht an den Beratungen teilnehmen und ist nicht in Berlin anwesend.

U. Berlin, 15. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Wie die Telegraphen-Union erfährt, ist die heutige Sitzung des Kabinetts um 7 Uhr zu Ende gegangen. Auf der Tagesordnung stand die Frage der Ernennung der deutschen Mitglieder des Verwaltungsrates der Eisenbahngesellschaft, des Generalrates der Reichsbank und des Aufsichtsrates der Bank für die Industrieobligationen. Eine namentliche Ernennung von für diesen Posten in Frage kommenden Persönlichkeiten hat noch nicht stattgefunden, vielmehr bewegte sich die Sitzung nur in allgemeinen Richtlinien für die Besetzung. Es wurden die Grundzüge festgelegt, nach denen die Ernennung und Verteilung auf die verschiedenen Wirtschaftsgruppen und Jagdgebiete erfolgen soll. Die grundsätzlichen Fragen wurden zum Abschluß gebracht. Die politische Frage, die die Öffentlichkeit in den letzten Tagen beschäftigt, wurde nicht zur Erörterung gebracht. Sie bleibt dem Ministerrat am 22. September unter dem Vorbehalt des Reichspräsidenten vorbehalten.

In der heutigen Kabinettsitzung wurde auch die Frage der Trüste und des Eintretens Deutschlands in den Völkerbund erörtert. Es ergab sich dabei volle Uebereinstimmung in der Auffassung des Kabinetts. Der Reichsminister Marx in diesen Tagen wieder von Berlin abreist und seinen Urlaub fortsetzen wird, steht noch nicht fest. Ein diesbezüglicher Entschluß des Reichstanzlers liegt noch nicht vor.

Die Wirtschaftsverhandlungen mit Belgien.

U. Berlin, 15. Sept. (Drahtbericht.) Zu den Wirtschaftsverhandlungen zwischen Deutschland und Belgien, die bereits am 10. September beginnen sollten, aber um einige Tage verschoben werden mußten, schreibt der „Lokalanzeiger“: Für die Belgier kommt es in der Hauptsache darauf an, das Rückgrat ihrer Wirtschaft, die belgische Eisen- und Stahlindustrie mit Kohlen und Holz zu verlorren. In diesen unbedingten, in Teeerprodukten bis zu einem gewissen Grade und auch in Stoffen für Belgien von der deutschen Einfuhr abhängig. Dies liegt vor dem Kriege die nicht ganz unberechtigte Behauptung aufkommen, daß die belgische Schwerindustrie in ihren Existenzbedingungen auf ein reibungsloses Zusammenarbeiten mit der rheinisch-westfälischen Schwerindustrie angewiesen sei. Die Belgier haben den Ruhrkrieg nicht zuletzt zu spüren bekommen.

Die Abrüstungskontrolle in den besiegten Ländern.

Ständiges Kontrollrecht des Völkerbundes.

F. H. Paris, 15. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die energisch beratende Militärkommission des Völkerbundes hat bereits den Organismus ausgearbeitet, welcher nach der Einstellung der Tätigkeit der interalliierten Militärkontrollkommission die Kontrolle der Abrüstung in den besiegten Ländern übernehmen soll. Es ist wahrscheinlich, daß noch vor Schluß dieser Woche der Bericht der Kommission dem Völkerbund vorgelegt wird. Der Völkerbund wird ein ständiges Kontrollrecht festsetzen, aber die Kontrollen sollen in Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Bulgarien nicht ständig aufhalten, sondern der Völkerbund wird nur jedes Mal, wenn er es für notwendig halten wird, durch Mehrheitsbeschluß entscheiden, daß Kontrolloperationen vorgenommen werden sollen.

Immer noch englisch-französische Gegensätze.

F. H. Paris, 15. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der tschecho-slowakische Außenminister Dr. Benesch war bekanntlich von einer Unterkommission der dritten Kommission in Genf, die sich mit der Herabsetzung der Rüstungen beschäftigt, beauftragt worden, ein Protokoll auszuarbeiten, worin Vorschläge wegen der Lösung der Frage der Schiedsgerichte, der Sicherung und der Abrüstung erstattet werden sollen. Benesch' Anträge hätten heute vorgelegt werden sollen, doch konnte er damit nicht fertig werden. Heute vormittag hatte er mit Lord Parmoor und Loucheur lange Besprechungen, um eine Einigung in den gegensätzlichen Anschauungen zwischen Frankreich und England in diesen drei Fragen herbeizuführen.

Unverantwortliche Schwäger.

W.B. Paris, 15. Sept. Der Genfer Berichterstatter des „Figaro“ verbreitet Aeußerungen Dr. Breitscheldts in Genf. Breitscheldt erklärte danach, wenn Deutschland in den Völkerbund eintrete, werde es Mitglied der großen Allianz sein, die Konflikte nicht mehr durch Waffen, sondern durch einen Schiedspruch regeln soll. Für Deutschland gebe es keine Elsaß-Lothringische Frage mehr (?). Aber vielleicht hätte Deutschland eine Aenderung der Ostgrenze zu erwarten. Eine Regelung der oberschlesischen Frage vom formalen Standpunkt aus erkennt Dr. Breitscheldt an. Ein großes Hindernis (!) bei der Zulassung Deutschlands zum Völkerbund sei die „Notifizierung über die Kriegsschuldfrage“. Hierüber soll Dr. Breitscheldt wirklich gesagt haben: „Wer in diesem Augenblick die Unschuld Deutschlands proklamiert, gehört nicht den politischen Notwendigkeiten, sondern untermischt sich der Erpressung der Nationalisten, die nach ihrem Umfall im Reichstag ein neues Agitationsmittel suchen. Streifen man wird augenblicklich von einer Strömung getrieben, die er selbst überreizt.“ Wie leicht wollte er auch, daß sich die Nationalisten in der Regierung verbrauchten. Wir aber, so fährt Dr. Breitscheldt fort, hoffen, daß die Regierung nicht diesen „unnötigen“ (!) und gefährlichen Akt vollziehen wird. Wir würden in Genf das von uns gewonnene Terrain verlieren. Wenn man klar sehen will, muß man den Reichstag auflösen. Der Völkerbund hat ein großes Interesse daran, nach und nach unvorestellbar zu werden. Wir Deutsche können nicht länger abseits von der großen internationalen Politik stehen bleiben.“

Bollversammlung am Freitag.

U. Genf, 15. Sept. (Drahtbericht.) Der Völkerbundskommissar Dr. Zimmerman weist seit einigen Tagen auch in Genf, um an den Schlußverhandlungen teilzunehmen. Es sei noch erwähnt, daß der Vorliegende Motta die Bollversammlung am Freitag einberufen wird, da zu erwarten ist, daß eine Reihe Kommissionen bis zu diesem Tage ihre Arbeiten abgeschlossen haben.

Entscheidende Kämpfe in China.

Rücktritt des Kabinetts. Ernennung eines Militärdiktators. — Befürchtungen der europäischen Kolonie.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“)

J. S. Newyork, 15. Sept. Aus Washington wird gemeldet: Der amerikanische Botschafter in Peking hat dem Staatsdepartement mitgeteilt, daß das gesamte chinesische Kabinett zurückgetreten ist. Wie aus Peking weiter gemeldet wird, soll der General Wu Pei-fu zum Militärdiktator ernannt worden sein und in dieser Eigenschaft einen Kriegsrat auf Dienstag einberufen haben. Die Peking-Regierung hat eine Proklamation an die Bevölkerung erlassen, angesichts des Vormarsches des mandchurischen Marschalls Tschangschin, die Regierung bei dem nationalen Verteidigungswerk mit allen Kräften zu unterstützen und Ruhe und Ordnung anstrebt zu erhalten. Die Proklamation enthält eine Warnung, keine Ausschreitungen gegen die in Schanghai befindlichen Europäer zu begehen.

Böllige Niederlage der Regierungstruppen.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“).

J. S. Newyork, 15. Sept. Aus Tokio wird gemeldet: die Truppen der Zentralregierung unter dem General Fung haben eine böllige Niederlage erlitten und mußten aus ihrer Flucht zahlreiches Kriegsmaterial in den Händen der Feinde lassen. Einige kleinere Abteilungen der Truppen der Zentralregierung sollen gemutert haben. Es wurde in aller Eile eine Hilfsarmee aufgestellt um den drohenden Einmarsch der mandchurischen Truppen aufzuhalten.

In sämtlichen Kampfgebieten um Schanghai herrscht noch immer Ruhe. Es verlautet, daß, sobald die Wege nach den letzten Regengüssen wieder gangbar sind, der Marschall von Tschangschin einen neuen Angriff gegen Kiangsus Armee unternehmen wird, um der Aktion des Marschalls Tschang Tsolin entgegenzutreten.

Eine Intervention unzweckmäßig.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“)

J. S. Newyork, 15. Sept. Aus Washington wird gemeldet: Der seiner Zeit zur Berichterstattung in Amerika weilende amerikanische Geschäftsträger in Peking Dr. Jakob Gould Schurmann hatte eine längere Unterredung mit dem Präsidenten Colidge über die Lage auf dem Kriegsschauplatz in China. Es ist besonders die Frage der Intervention besprochen worden. Der Geschäftsträger soll eine solche als unnötig und unzweckmäßig bezeichnet haben, weil seiner Meinung nach die chinesische Revolution bald von selbst ihr Ende finden werde und zwar wegen der Unmöglichkeit, die Truppen der verschiedenen Parteien länger bei den Fahnen zu halten. Schon jetzt verjuchten die einzelnen Generale sich die Truppen durch Besprechungen hohen Soldes einander abspenstig zu machen. Auf die Dauer scheinen sie aber nicht im Stande, hierfür die finanziellen Mittel aufzubringen. Im übrigen betonte der Geschäftsträger, daß die große Masse des chinesischen Volkes den Kampf zwischen den Parteien gleichgültig zuschauen.

W.B. London, 15. Sept. Reuter berichtet, daß der Kreuzer „Tschima“ nach Schanghai abgefahren ist, um dort die japanischen Interessen zu schützen.

Frankreichs Verschuldung an Amerika.

Optimismus in Washington über die Schuldregelung. (Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.) J.S. New York, 15. Sept. Aus Washington wird gemeldet: In wohlunterrichteten dem Schatzamt nahelebenden Kreisen...

R.H. Paris, 15. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Es stellt sich nunmehr heraus, daß alle angeblich von Washington ausgegangenen Pläne wegen der Rückzahlung der französischen Schulden...

v.D. London, 15. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der „Morning“ meldet: Der französische Finanzminister Clementel wird zu Beginn des nächsten Jahres, wenn bis dahin die Budgetverhandlungen in der Kammer abgeschlossen sind, nach den Vereinigten Staaten reisen...

Die Lebenssteuerung in Frankreich.

R.H. Paris, 15. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der französische Ministerpräsident Herriot und der Minister Dumesnil reisten heute 8 Uhr abends nach Toulon, um den Marineminister zu besuchen...

Englische Hilfstruppen für Susein.

v.D. London, 15. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Ein Telegramm aus Adana meldet, daß der französische General Weggand den Behörden in Syrien den Auftrag erteilt, den englischen Truppen, die über Bagdad nach Palästina abgehen, alle Erleichterungen zu gewähren...

v.D. London, 15. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Eine Nachricht aus amtlicher Quelle bestätigt, daß Tiflis sich vollkommen in den Händen der russischen befindet.

M.B. Paris, 14. Sept. Wie der „Temps“ aus Konstantinopel berichtet, sollen die türkischen Behörden die Wiedereröffnung der deutschen Schulen in Konstantinopel genehmigt haben.

Der letzte Zug.

Von Hans Oswald. Ich komme von einem Stadtbummel durch die Offen Berlins. Rasch noch zum Alexanderplatz — vielleicht erhasche ich noch einen Stadtbahnzug. Unten im dickimmernden Raum eine Fahrkarte aus dem Automaten — die Stufen empor. Außer mir noch vier Menschen auf dem Bahnsteig...

Zum Urteil des Staatsgerichtshofs gegen die Elberfelder Kommunisten.

Zu den bereits bekannten Strafen wird uns geschrieben: Jedem Mitglied der K.P.D. sind die Ziele der Partei bekannt. Im Herbst 1920 verfuhr die Berliner Centrale, die getroffenen Vorbereitungen, die Regierung zu stürzen, und an ihre Stelle die proletarische Räte-Republik zu setzen, zu verwickeln.

Die Pistolen sollten nur „zum Drohen“ benutzt werden. Sie waren aber geladen. Beim 3. Ueberfall schossen die Angeklagten sogar zu erst und beim letzten hat der Angeklagte Elbers den Sipo-Beamten Räte erschossen.

Entspannte Lage in Bayern.

D. München, 15. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Zum 1. Oktober scheint in Bayern die große Liquidation des Jahres 1921 ihren Höhepunkt mit der Entlassung Hitlers erreichen zu wollen. Angeblich soll gleichzeitig die neue Stellung des Herrn v. Ahrer bekanntgegeben werden, dem man, wie wir schon einmal mitteilten, aus Klugheitsgründen nicht wieder Gelegenheit geben will, als Regierungspräsident von Oberbayern gewissermaßen die Aufsichtsperson des Währungsstreites zu sein.

Spaltung der oberpfälzischen Sozialdemokratie.

pr. Hinderburg, 15. Sept. Wie wir erfahren, fand hier ein von den oppositionellen Ortsgruppen der Sozialdemokratischen Oberpfälzischen und der K.P.D. gemeinsam veranstalteter Parteitag statt, auf dem es auf Grund einer einstimmig angenommenen Resolution, die sich im wesentlichen gegen das Dawes-Gutachten richtet, zum Zusammenschluß von 21 oppositionellen Ortsgruppen der S.P.D. mit der K.P.D. kam.

M. Ludwigshafen, 15. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Eisenbahnüberinspektor Gottfried, der bekanntlich vom französischen Kriegsgericht zu 20 Jahren Zwangsarbeit verurteilt worden war, ist aus dem Gefängnis in Zweibrücken entlassen worden und heute wohlbehalten zu seiner Familie zurückgekehrt.

M. Speyer, 15. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Die Aufhebung weiterer Ausweisungen aus der Pfalz ist nun erfolgt. Wie wir hören ist u.a. folgenden Persönlichkeiten die Rückkehr wieder gestattet worden: Regierungspräsident von Rillingensperg, Oberregierungsrat Busch-Speyer, Bezirksammann Karl Bauer-Pirmasens, Bürgermeister Baumann-Raiferslautern, Oberpostmeister Binderwald-Lamprocht, Bezirksammann Fiß-Frantenthal, Stadtbaurat Kalbfuß-Landau, Oberregierungsrat Gramer-Speyer, Polizeirat Meiningen-Pirmasens, Oberregierungsrat Dr. Pöpperlein-Speyer, Oberleutnant der Gendarmarie der Pfalz von Braun, Oberregierungsrat Schöpfer-Speyer und Eisenbahnpräsident Dieblich aus Ludwigshafen.

M.B. Essen, 15. Sept. Im neubefestigten Gebiet wird der Abbau der Quartiere, soweit die Beamten der Regie und der Witum in Betracht kommen, begonnen. Der kommandierende General ordnete an, daß die Neubauten, die bisher von der französischen Behörde beschlagnahmt waren und auf Antrag allerdings jumeist freigegeben wurden, überhaupt nicht mehr der Beschlagnahme unterliegen.

Das Gesamtergebnis der A.D.A.C.-Reichsfahrt.

(Von unserem Sonderberichterstatter Kurt Bernhardt.) Hannover, 14. September.

Beste Wertung aller Räder u. Fahrzeuge: Henr. Düsseldorf, Belocetto, Beste Wertung aller Wagen: J. H. r. n. Düsseldorf, auf Opel.

Die Ergebnisse der Reichsfahrt errechnen sich aus den Ergebnissen der Jurettüchtigkeitfahrt und der Sonderprüfungen. In den Sonderprüfungen wurde die beste Zeit mit 0 Strafpunkten angelegt, die in der Zeit nachfolgenden Maschinen erhielten entsprechende Strafpunkte.

Kraftfahrer: Gruppe L (Kraftfahrzeuge). Klasse I (bis zu 150 ccm) gestartet 10, am Ziel 7. 1. Gromlich-Barel auf Eclair, 22. 2. Kolentrang-Schweinfurt auf D.A.M. 139. 3. Spring-Fischpau auf D.A.M. 156.

Klasse II (bis 250 ccm) gestartet 26, am Ziel 16. 1. Henr. Düsseldorf auf Belocetto 0. 2. Wucher-Hamburg auf Zündapp 50. 3. Doris-Düsseldorf auf Belocetto 51. 4. Kampmiller-München auf Hiltling 36. 5. Theobald-Ludwigshafen auf Ariel 60. — 11. Marg. Schlüter-Hamburg auf R.S.M. 161 (Damen-Chrenpreis). Gruppe L zusammen: gestartet 36, am Ziel 23.

Gruppe R (Großkraftfahrer). Klasse III (bis 350 ccm) gestartet 16, am Ziel 5. 1. S. Thumshirn-Nürnberg auf Ardio 35. 2. A. Thumshirn-Nürnberg auf Ardio 49. 3. Best-Diesiom auf Heder 319.

Klasse IV (bis 500 ccm) gestartet 15, am Ziel 6. 1. Dachtler-Oberndorf auf Mauer 38. 2. Feitmann-Offenbach auf B.M.W. 41, und Horst-Stadendorf auf B.M.W. 41. 3. Drudes-Nürnberg auf Victoria 120.

Klasse V (über 500 ccm) gestartet 10, am Ziel 5. 1. Gulini-Hamburg auf Husaparna 146. 2. Benzol-Höfel auf R.S.M. 290. 3. Kröger-Hamburg auf Husaparna 560.

Klasse VI (mit Beiwagen) gestartet 4, am Ziel 2. 1. Kohmann-Karlsruhe auf Wanderer 54. Gruppe R insgesamt gestartet 45, am Ziel 18.

Gruppe W I (Kleinwagen). Klasse VII (bis 3 St.-PS) gestartet 3, am Ziel 3. 1. Leßner-Röll auf Amor 17. 2. Müller-Röll auf Amor 24. 3. Pollad-Röll auf Amor 55.

Klasse VIII (bis 4 St.-PS) gestartet 6, am Ziel 4. 1. Jörn-Rüsselsheim auf Opel 1. Außerdem Sonderpreis für besondere sportliche Leistung, 2. Braßmeier-Rüsselsheim auf Opel 11. 3. Steimann-Bünde auf Opel 19.

Klasse IX (bis 5 St.-PS) gestartet 1, am Ziel 1. 1. Schuy-Greiz auf Freya 40. Gruppe W I insgesamt gestartet 10.

Gruppe W II (Häufere Wagen). Klasse X (bis 6 St.-PS) gestartet 10, am Ziel 6. 1. Feuerstein-Effenach auf Digi 3. 2. Köster-Insbad auf Faun 15. 3. Franzen-Ansbach auf Faun 18. Sonderpreis für besondere sportliche Leistung: Rosenberger-Hannover auf Ven.

Klasse XI (bis 8 St.-PS) gestartet 16, am Ziel 10. 1. Sporthorst-Barel auf Hansa 3. 2. Bremer-Hannover auf Dürkopp 7. 3. Werbach-Gotha auf Hansa 8. 4. Kappel-Dresden auf Hansa 9.

Klasse XII (bis 9 St.-PS) gestartet 3, am Ziel 2. 1. Hofmann-Beipitz auf Presto 9. Sonderpreis für besondere sportliche Leistung: Klein-Stettin auf Stoewer.

Klasse XIII (bis 10 St.-PS) gestartet 8, am Ziel 7. 1. Deilmann-Karlsh. auf B.M.W. 4. 2. Franke-Stettin auf Stoewer 7. 3. Schmitt-Charlottenburg auf Mercedes 8. Gruppe W II insgesamt gestartet 57, am Ziel 25.

Grster Unfall bei einem Automobilrennen.

M.B. Weßen, 15. Sept. (St. Gallen.) Bei dem Automobilrennen Weßen-Anden ereignete sich auf der Heimfahrt am Sonntagabend ein schwerer Unglücksfall. Infolge allzu großer Geschwindigkeit und Wagens eines Reifens überflieg sich der Rennwagen der Prinzessin Solenhohe, der von Eugen Geißler-Büch geführt wurde, und in dem sich außerdem der bekannte Rennfahrer Karzer befand. Der Wagenführer Geißler erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald darauf im Krankenhaus starb. Auch Fr. Karzer ist schwer verletzt worden.

15 000 Spanier eingeschlossen. M. Madrid, 15. Sept. (Drahtbericht.) Nach den letzten Meldungen aus Marokko sind im Wadiou 15 000 Spanier von den Arabern eingeschlossen.

Tages-Anzeiger.

(Käfers Notiz im Anzeigenteil.) Dienstag, den 16. September. Landestheater: „Hänel und Gretel“. „Der geprellte Pantalon“, 7 1/2 bis 10 Uhr. Badische Pfälzer-Konzertband: Rotoblume, 8 Uhr. Stadttheater: Konzert der Vereinigung bad. Volkstümlicher, 1/4-6 Uhr. Pentach-Griechische Gesellschaft: Vortrag mit Lichtbildern in der Hochschule, 40 Uhr. Kolosseum: Varietevorstellung 8 Uhr. Zirkus Busch auf dem Schmeibergplatz: Sensationsvorstellung, 8 Uhr.

Straßen, große, kunstvolle Bauten; um sie herum die kleinen Lichtungen und Flammen. Wie klein in der weiten, schwarzen Nacht.

Schwarze, glänzende Wasserpiegel. Wie sich die Flammen und die toten Mauern hineinzeichnen!

Wieder stille Straßen. Tote Häuser. Einige Fenster gelbrot erleuchtet, das einzige, was Leben bedeutet.

Die helle Friedrichstraße, noch schieben sich Menschen neben einander her.

Wieder halt. Wieder Türenschlagen. Das Rausen einzelner Menschen, die noch mitwachen.

Als wir aus der Bahnhofshalle gleiten, fährt drüben der Fernzug. Ein Rodmahl über breites dunkles Wasser. An Häusern hin.

Jenseits glänzt die goldene Kuppel des Reichstages. Mächtig und bezeichnend der Mond die Umrisse und die strahlenden Lichter und tiefen Schatten. Graugelbe Wolken schieben sich durcheinander am sternklaren Himmel.

Jetzt fährt der Fernzug neben uns. Ich sehe in die Wagen hinein. Die Reisenden liegen in die Kissen gelehnt. Einzelne packen ihre Schachteln und Pakete zurecht. Der Zug fährt schneller als meiner — schneller — und weiter. Durch die Felder, die Berge — die Nacht und den Morgen. Ueber die Ströme und Bäche. Plötzlich summt es in mir:

„Die Bächlein von den Bergen springen, Die Vögel singen hoch vor Lust. Was soll ich nicht mit ihnen singen Aus voller Kehrl und frischer Brust!“

Immer im Takt zum Rollen der Wagen. Die puffen im richtigen Tempo auf die Schienenkissen.

„Die Bächlein von den Bergen springen, Die Vögel singen hoch vor Lust.“

Jetzt singen wohl kaum noch Vögel. Es ist ja Herbst. Wie der Wind schon die Blätter von den Bäumen pflückt!

„Wem Gott will rechte Günst erweisen, Den schickt er in die weite Welt.“

Der Takt immer dazu — Ja, jetzt weiß ich's. In die weite Welt. Das ist der gewaltige Trieb, die Sehnsucht in mir. . . .

Mal im Herbst, wenn der Sturm alles Morische, Ueberlebte, Abgestorbene und Abgestorbene herunterreißt: es zerfällt und zerstückelt. Wenn die Baumkronen durcheinandergeschüttelt werden und alles fallen muß, was nicht fest steht auf seinem Boden.

Hinans in die klare, abgeklärte Herbstluft. Durch Nebel zum Ziele. Dem Stürmen der Herbstwinde entgegen. Mit offenem Gesicht und geradem Kopf in den Herbstregen hinein.

„In Berg und Wald und Ahr und Feld.“

Sich die Werktagsschladen herunterwandern. Den faden Ge-

selligkeitsodem los werden und die Schreibstiftluft hinwegatmen. Mut holen für den Winter. — — —

Noch immer den Takt:

„Was soll ich nicht mit ihnen singen Aus voller Kehrl und frischer Brust.“

Ja, so will ich machen. — — —

Der letzte Wagen des Fernzuges. Seine Lichter eilen den Lichtschein meines Wagens voraus auf den Bahndamm. Sie sind überholt — ganz fort. — — —

„... in die weite Welt!“

Ich steige aus und gehe über die Bellevue-Brücke. Unten mir fließt schwarz das Wasser. Kalter Nebel steigt auf. Die einzelnen Lampen am Uferwege flackern in ihrem Dunstkreis. Das Spiegelbild des klaren Mondes glitzert bis unter die Brücke.

Ich bleibe stehen und sehe auf den schwarzen glatten Streifen unter mir, es ist, als ob er still steht. Aber ich merke es nur nicht. Es geht vorwärts — immer vorwärts. Unmerklich. —

Wie frisch und kühlend dieser Herbstwind ist! „Die Bächlein von den Bergen springen!“

Ja, es geht hinaus mit dem alten Mut — über die Stoppelfelder, abgemähte Wiesen, umgepflügte dampfende Acker — bis hin zum Meer — und nach Süden, zu den Bergen mit welkem, gelben Weinlaub. . . .

Kleine Chronik.

Ein Rembrandt-Kongress in Rom? Da über die Echtheit zahlreicher Rembrandtbilder in Nachtreisen große Zweifel herrschen, soll auf Veranlassung des Kunsthistorikers Briggier in Rom ein internationaler Rembrandt-Kongress abgehalten werden. Dieser Kongress soll durch Abstimmung entscheiden, welche Rembrandtbilder als echt und welche als Kopien anzusehen sind. Es dürfte aber zweifelhaft sein, ob sich diejenige Gelehrten, die bei der Abstimmung unterliegen, mit dem Erwerb ohne weiteres zufrieden geben werden.

Karlsruher Herbstwoche. Kunst-Ausstellung. Oberheim und Schwarzwald. Im großen Saal des Künstlerhauses veranstaltet die Organisation der bildenden Künstler vom 14. bis 26. September eine Kunstausstellung. Zum ersten Mal dient dieser schöne Raum, der bisher nur die würdevolle Umrahmung zu Kunstfesten bot eines Bilderschau. Die Ausstellung ist täglich von 10 bis 5 Uhr geöffnet. Von 5 bis 6 Uhr schließen sich der Ausstellung musikalische und literarische Darbietungen ausübender Künstler an, und an drei Abenden finden um 8 Uhr Konzerte statt, wozu namhafte Künstler des Landesbühnen u. einige auswärtige violinistische Kräfte ihre Aufzüge erteilen. Im kleineren Saal ist Graphik und Kunstgewerbe ausgestellt.

Aus Baden. Die Lage des Arbeitsmarktes.

Die Lage des Gesamtarbeitsmarktes in Baden hat sich in der Berichtperiode (4.-10. September) gegenüber der Vormode nicht sehr verändert. Die Erwerbslosenzahlen sind zwar noch geblieben, doch ist festzustellen, daß das Ausmaß dieser Steigerung im Verhältnis zu dem in den letzten Wochen beobachteten Erhöhungen geringer geworden ist. Die Zahl der Bewerberinnen (Hauptunterstützungsempfänger) erhöhte sich um 400 auf 22.500. Da und dort wird auch über den Abgang der Kurzarbeiter berichtet. Vielleicht sind in diesen zwei Erhebungen Anzeichen einer langsamen Besserung zu erblicken.

In der metallverarbeitenden Industrie konnte im Mannheimer Bezirk ein Betrieb der Automobilindustrie zum Teil die Arbeit wieder aufnehmen, die im Juni d. J. entlassene Belegschaft wurde zum größten Teil wieder eingestellt. Ein Großbetrieb im Karlsruher Bezirk entließ 700 Arbeitkräfte. Auch sonst besteht noch ein beträchtlicher Kurzarbeiterstand. Dagegen hat sich in der Spezialindustrie, der Porzellan- und Bismutindustrie, der seit kurzem beachtliche Rückgang der Kurzarbeiter fortgesetzt; es arbeiten noch 64 Betriebe mit 3500 Personen (gegenüber 15.000 Personen Mitte August) beschäftigt.

Ein Großbetrieb der Seifenindustrie im Karlsruher Bezirk ist von der Kurzarbeit wieder zur Vollarbeit übergegangen. Auch in der Textilindustrie des Wiesentals ist eine weitere Besserung der Kurzarbeit zu verzeichnen, auf der anderen Seite ist allerdings hier ein Ansteigen der Erwerbslosenzahlen festzustellen. In der Textilindustrie des Wiesentals sind die Betriebe in der Regel beschäftigt, jedoch werden neue Arbeitskräfte nirgends verlangt. Noch recht schlecht ist die Arbeitsmarktlage der Tabakindustrie. Betriebsstilllegungen und Entlassungen werden immer noch vorgenommen. Im Lahrer Bezirk, einem Hauptbezirk der Tabakindustrie, stieg die Erwerbslosenzahl um rund 250. In einem anderen Hauptbezirk der Tabakindustrie, dem Bruchsaler Bezirk, glaubt man doch Anzeichen einer allmählichen Besserung feststellen zu können. Ein Großbetrieb der Schokoladenindustrie hat infolge geringer Auftragsbestände Entlassungen zunächst weiblicher Arbeitskräfte angeordnet.

Ein größerer Maß berichtet über einige Belebungen im Bereich der Landwirtschaft. Längliche Herrenschneider konnten hier aufgenommen, auch nach Schumacher wurde etwas mehr gefragt. Die Schuhindustrie des Wiesentales ist verhältnismäßig beständig beschäftigt, jedoch werden neue Arbeitskräfte nirgends verlangt. Im Baugewerbe besteht da und dort Bedarf an Gipsern und Malern, vereinzelt konnten an einem größeren Platz auch ungelernete Arbeiter vermittelt werden.

Im Baden-Badener Fremdenverkehr herrscht noch Nachfrage nach Röhren. Im übrigen liegt feinerer Bedarf vor.

Konjunkturalische Berichterstattung der Republik Uruguay.

An Stelle des von seinem Posten abberufenen Generalkonsuls Dr. Mario P. Gil ist Konful Dr. Simón Bassigal als Susseia in Hamburg einstellt mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Generalkonsuls der Republik Uruguay beauftragt worden. Er wurde zur Ausübung konjunkturalischer Amtshandlungen in Baden zugelassen.

II. Durlach, 15. Sept. (Todesfall - Ausstellung.) Hier ist der Mitbegründer der Lederfabrik Durlach (Herrmann u. Eitlinger, H. u. H.) Herr Heinrich Herrmann nach kurzer Krankheit gestorben. - Zu der landwirtschaftlichen Pflanzung-Ausstellung vom 10. bis 22. September ist die Zahl der Aussteller, sowie diejenige der Besuchenden sehr zahlreich eingelaufen, so daß die zur Verfügung stehenden Zimmer nicht ausreichen. Es müssen Privatimmer zur Verfügung gestellt werden.

III. Unterwiesheim, 15. Sept. Aus Braxillen ist von den Auswanderern unserer Heimatgemeinde Nachricht eingetroffen, nach der dort gut angekommen sind.

Eitlingen, 15. Sept. (Diebstahl.) In einem hiesigen Kaufhaus gelang es einer Räuberin, einige Kleidungsstücke zu stehlen. Der Diebstahl wurde bald entdeckt, die Diebin verfolgt, die auf dem Speicher eines Hauses flüchtete, wo sie verhaftet werden konnte. Man fand bei ihr auch ein Paar Ladefelle, die sie zuvor bei einem Schuhmachermeister sich angeeignet hatte. - Einem hiesigen Tierarzt wurde letzter Tage von einem Viehdiebstahl Nachricht gegeben. Einem Motorfahrzeug gelang es, den Dieb einzufangen, der, um seiner Verhaftung zu entgehen, das Fahrzeug im Stiche ließ. Er entkam.

Mannheim, 15. Sept. (Nachtgefangen.) Am Samstag vormittag hat der ledige 24 Jahre alte Kasernenbesitzer Alexander von der Heyden von hier im Auftrage einer hiesigen Firma auf einer Bank den Betrag von 11.830 Goldmark abgehoben und ist damit flüchtig gegangen.

Mannheim, 15. Sept. (Ersttöten - Selbstmord.) In der vergangenen Nacht verlegte der 62 Jahre alte Former Jakob Sinn in Rheinau in seiner Wohnung nach vorangegangenen Streit seinem 20 Jahre alten Sohn Oskar einen Stich ins Herz. Der Tod trat auf der Stelle ein. Der Erschlagene war von seinem Vater beschuldigt worden, daß er ihm eine Taschentuch entwendet habe. Der Täter wurde festgenommen. - Gestern nachmittag hat sich ein 49 Jahre alter Mühlensarbeiter nach vorausgegangenem Familienzwistigkeiten auf dem Speicher seiner Wohnbaracke erhängt.

Heidelberg, 15. Sept. Der Allgemeine Fürsorge-Erziehungsausschuss nahm heute vormittag unter außerordentlich starker Beteiligung an der Stadthalle seinen Anfang. Der Vorsitzende Direktor Kreutzberg hieß die Teilnehmer herzlich willkommen und stellte die Lösung auf: Wohnungen schaffen und sparen, ohne die Erziehung zu vernachlässigen, um die sozialen Elemente zu verwirklichen Mitgliedern der Gesellschaft zu machen. Justizminister Trunk überbrachte die Grüße der badischen Regierung, Bürgermeister Dr. Wieland die der Stadtverwaltung. Dem langjährigen Führer auf dem Gebiete der Fürsorgeerziehungswesens, dem verstorbenen Pastor Bachhausen, widmete der Vorsitzende einen ehrenvollen Nachruf. Dann wurde in die Tagesordnung eingetreten, auf der, wie seinerzeit mitgeteilt, mehrere Vorträge stehen.

Weinheim, 15. Sept. (Explosion eines Ofens.) Am Samstagabend wollte die 31 Jahre alte Ehefrau des Fabrikarbeiters Heinrich Müller einen Zimmerofen antreiben, der längere Zeit außer Betrieb war. Der Ofen explodierte, wodurch die Frau schwer verletzt wurde. Auch der Sachschaden ist erheblich.

Lauda, 15. Sept. (Goldene Hochzeit.) Die Eheleute Edward Behn erhielten anlässlich ihrer goldenen Hochzeit ein Glückwunschschreiben des Staatspräsidenten und ein namhaftes Geldgeschenk.

Offenburg, 15. Sept. (Bürgermeisterwahl.) Bei der heutigen Bürgermeisterwahl stimmten von 88 Wahlberechtigten 82 ab. Es erhielt Gerichtsassessor Blumenstock in Heidelberg 56 Stimmen, 5 Stimmen waren ungültig, 1 Stimmzettel war leer. Blumenstock ist hiermit gewählt.

Offenburg, 14. Sept. (Kreisrat.) In der letzten Sitzung des Kreisrates wurde der Hauptvoranschlag des Kreises, der in Einkommen mit 258.747 M und in Ausgaben mit 425.544 M abschließt, genehmigt. Demnach sind also aus dem Grund- und Betriebsvermögen 166.897 M durch Umlagen aufzubringen.

Offenburg, 15. Sept. (Zahnmärkte.) Am gestrigen Sonntag waren von hier zum ersten Mal wieder Zahnmärkte. Die Geschäfte waren von 1-4 Uhr nachmittags geöffnet. Es zeigte sich ein großer Fremdenstrom aus dem Kinzig- und Renchthal.

Zahr, 15. Sept. (Autounfall.) Bei der Einmündung der Sulzstraße in die Landstraße bei Rippenheim ereignete sich gestern Mittag 12 Uhr ein Autounfall. Der Landwirt Gäßler aus Sulz fuhr mit seinem Auto und hatte vor sich einen ständigen Kraben liegen. Die Aufsicht war durch herumliegende Bäume versperrt. Gäßler prallte in voller Fahrt mit einem Auto aus Madloch zusammen und wurde samt dem Kraben zur Seite geschleudert. Die auf dem Vorderfuß des Autos befindlichen beiden Personen wurden durch die Glasscheibe hindurch aus dem Wagen herausgeschleudert. Sie erlitten im Gesicht nicht unbedeutliche Schnittwunden. Gäßler und der Krabe kamen mit starken Schürfungen davon.

Mühlheim, 15. Sept. (Noch ein Autounfall.) In der Nacht zum Sonntag fuhr das Auto des ledigen Anton Felder von Hünningen mit dem verheirateten Anton Kuhlmann von Mühlheim in der Nähe von Homberg in den Remschanal. Der Kanal beschrieb an dieser Stelle eine scharfe Kurve. Das Auto stürzte hinab. Ein zweites Auto, das gleiche Strade fuhr, konnte die Verunglückten nicht mehr sehen. Bis heute sind ihre Leichen noch nicht geborgen. Dagegen konnte das Auto gehoben werden.

Birchau (bei Schöpsheim), 15. Sept. (Feuer.) Hier brannte das Doppelwohnhaus des „Kranz“-Wirtes vollständig nieder. Es konnte nichts gerettet werden. Die Feuerwehr mußte sich lebhaftig darauf beschränken, die Nachbargebäude vor dem Übergreifen des Flammens zu schützen.

Tobias, 15. Sept. (Feuer.) Gestern nacht brannte das Wohnhaus des Alois Koch aus der Pöche vollständig nieder. In dem Hause wurde in den letzten Jahren eine kleine Bürstenfabrik betrieben. Sämtliche Futtermittel und sonstige Vorräte wurden vernichtet. Bei den Rettungsarbeiten wurden einige Feuerwehrleute verletzt.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 16. September 1924.

Erwerbung von Grundstücken.

Der Stadtrat schlägt dem Bürgerausschuss den Ankauf von 24 Grundstücken in den Stadtteilen Mühlburg, Beertheim, Bulach, Rintheim und Anielingen vor. Die Kaufgeschäfte bewegen sich, auch was den Kaufpreis anbetrifft, in dem gewöhnlichen Rahmen. Besonders hervorzuheben ist nur die Erwerbung der Grundstücke auf dem sogenannten Schmieberplatz. Der Kaufpreis für das Grundstück Egh. Nr. 8834, Ecke Beertheimer Allee und Gartenstraße in Höhe von 43.000 G.M. ist in bar ausbezahlt worden, derjenige für das Grundstück Egh. Nr. 3434, welches von der Gartenstraße, Rintheimstraße und August Dürstraße begrenzt wird, ist bis zum 1. August 1930 gegen eine jährliche Verzinsung von 7 Prozent gestundet. Von den im Voranschlag für Grundstücke erworben vorgesehenen Mitteln sind bis heute 283.836.99 G.M. verausgabt worden.

Beerdigung. Was herzlich war an unserem langjährigen Mitarbeiter Joseph Michael wurde am Montag nachmittag im hiesigen Friedhof zu Grabe getragen. In der Friedhofskapelle versammelten sich seine Angehörigen, Vorgesetzte, Berufskollegen, Freunde und Bekannte in großer Zahl, um ihm die letzte Ehre zu erweisen. Orgelpfeil leitete die Trauerfeier ein. Der Gesangsverein „Typographia“ folgte mit dem Vortrag des bekannten Gedichtes „Heil Dir und Frieden.“ Der Geistliche der Bernharduspfarrei vollzog die Einsegnung und und dann begab sich eine sehr stattliche Trauergemeinde nach der letzten Ruhestätte des Heimgegangenen. Nach den Gebeten des Geistlichen liegen am offenen Grabe unter ehrenden Nachrufen Kränze niederlegen: Die Geschäftsleitung der „Badischen Post“ die technischen und kaufmännischen Beamten dieses Unternehmens und die Arbeiterchaft ferner die „Typographia“, der Fackelbund, der Werkmeisterverein und der katholische Arbeiterinnenverein der Diözese. Die Sprecher zeichneten ein abgeschlossenes Charakterbild des Verstorbenen, rühmten seine Tugenden dem Unternehmen gegenüber, dem er ein Menschenleben lang seine Arbeitskraft gewidmet, priesen ihn als gerechten Vorgesetzten und lebenswürdigen Kollegen, gaben Kunde von seiner Liebe zu den deutschen Lieben wie zur Musik überhaupt und schloßen ihn als einen Mann, der nach schwerer Tagesarbeit noch Zeit fand, in Berufsverbänden eifrig mitzuarbeiten. In der Geschichte des Hauses Ferd. Thiergarten wird kein Name fortleben und mit ihm sein Wert. Möge ihm die Erde leicht sein.

Die elektrische Straßenbahn fährt auf der Linie 1 seit Samstag mittag 1 Uhr wieder durch bis zum Rheinpark.

Die Straßenbahn nach Anielingen. Mit dem Bau der elektrischen Straßenbahn von Mühlburg nach Anielingen wird nächste Woche begonnen werden, nachdem die Erwerbung des erforderlichen Geländes ziemlich zum Abschluß gekommen und auch das erforderliche Baumaterial eingetroffen ist. Die Bahn wird durch die Rheinstraße in Mühlburg entlang der Anielinger Landstraße führen und bei der Wilhelmstraße in Anielingen enden. In etwa 2 Monaten soll die Bahn betriebsfertig sein.

Sonderzüge nach Karlsruhe. Aus Anlaß des am 20. 21. und 22. September ds. J. im Rahmen der „Karlsruher Herbstwoche“ in der badischen Landeshauptstadt stattfindenden Heimatkongresses (Memorandum-pflichtigen Sonntags) werden an den genannten Tagen mehrere Sonderzüge zu bedeutend ermäßigten Fahrpreisen nach Karlsruhe und zurück geführt werden, die jedermann die Möglichkeit bieten, die bedeutsamen Veranstaltungen an jenen Tagen, besonders den prächtigen, über 4 Kilometer langen Festzug mit seinen mehr als 100 Gruppen, Trachten und Festwagen, sodann die zahlreichen Ausstellungen aller Art, darunter die beiden großen landwirtschaftlichen Ausstellungen in Karlsruhe und Durlach, zu besichtigen. So sind vorgelassen für Samstag nachmittag ein Sonderzug vom Schwarzwald. Alle Züge führen nur 4. Klasse. Aus dem Saargebiet und der Pfalz, woher sehr starker Zugang nach Karlsruhe erwartet wird, können Sonderzüge wegen unüberwindlicher Schwierigkeiten nicht geführt werden. Die Teilnehmer am Heimatkongress benötigen die Kurssätze. Ab Maxau und Gernersheim-Kleinheim und zurück ist aber für verstärkten Zugverkehr (nachts) ein Sonderzug mit Doppelzügen am Sonntag geplant. Fahrkarten zu den Sonderzügen mit Fahrplan und Programm sind auf den Stationen, an denen die Züge halten, unentgeltlich zu haben. Platanzschläge an allen badischen Stationen.

Aus dem Vereinsleben.

Die Tee-Nachmittag des Badischen Frauenvereins zur Gedächtnisfeier des 60jährigen Bestehens des Roten Kreuzes. Man schreibt uns: Nachdem wir in den letzten Wochen verschiedentlich an die bedeutende Gründung des Roten Kreuzes vor 60 Jahren erinnern, und nachdem die Männerhilfsvereine und Sanitätskolonnen mit den Schwestern vom Roten Kreuz eine umfassende Vorführung ihrer Tätigkeit im Ernstfall einem großen Zuschauerkreis zwischen Durlach und zur Anschauung gebracht haben, will auch der Frauenverein nicht zurückbleiben und seine Mitglieder, Freunde und Gönner zur Feier dieser Erinnerung zu einem Tee-Nachmittag auf Samstag, den 20. September, 1/4 Uhr, in den Saal der Handelskammer (Museum, Karlsruherstraße) freundlichst einladen. Er wird durch seine Helferinnen Tee und Kuchen bereiten lassen, auch haben verschiedenes Künstler in entgegenkommendster Weise allerlei musikalische und literarische Darbietungen, ernster und humoristischer Art, angelegt. Rotes Kreuz! - Wer kennt nicht diese großartige Organisation freiwilliger und selbstloser Menschenliebe, die aus der Kriegszeit hervorgegangen und letzter dem Rettungs- und Hilfsdienst im Krieg und Frieden ausgeübt hat? Das Rote Kreuz, - das Männer und Frauen, ohne Unterschied des Standes und des religiösen und politischen Bekenntnisses, zu einem Bund vereint, der jedem Menschen Beistand bringt, der dessen bedarf. Das Rote Kreuz, - das die deutsche Einheit auf dem Gebiet der Humanität vollziehen hat, ehe noch die politische Einheit unseres Vaterlandes vorhanden war. Das Rote Kreuz, - das einig Band, das alle Länder und Völker zusammenbindet, wenn auch alle anderen Beziehungen versagen, und an das sich deshalb große Hoffnung für die Zukunft knüpfen. Unser Vaterland und unser Volk, besonders aber auch die Frauen, haben alle Ursache dankbar zu sein im Hinblick auf die Sensibilität des Roten Kreuzes in den hinter uns liegenden langen Jahren der Kriegs- und Friedenszeit, und dieser Dank soll zum Ausdruck gebracht werden durch freudige persönliche Mitarbeit und durch Gaben, die seinen Fortbestand sichern und ihm die Hände füllen zur Linderung jeglicher Not im Volkleben. Auf die allgemeine Wehrpflicht muß zur Zeit das Vaterland verzichten, um so mehr Kräfte sollten sich für das Rote Kreuz

und seine vaterländischen Aufgaben zur Verfügung stellen. Der Tee-Nachmittag soll dazu dienen, Vorstände, Mitglieder und Freunde, sich gegenseitig nahe zu bringen, zu fernerer hilfreicher Arbeit, und durch den Erlös der Eintrittskarten Mittel zu schaffen zu weiterem Wohltun. Wir hoffen, daß der Besuch sehr zahlreich sein wird.

Schießgesellschaft Karlsruhe von 1721. In der letzten Woche fand das Schießen um die Bad. Meisterschaft in Karlsruher statt. Als Sieger ging wiederum der zweite Schützenmeister W. Dollmetz mit 384 Ringen bei scharfster Konkurrenz hervor. Herr Dollmetz erhält demnach zum zweiten Male den Titel „Meisterschütze von Baden für das Jahr 1924/25“ und die goldene Medaille. Auf der Festscheibe errang der erste Schützenmeister G. Steinwarz den ersten Preis bei einer Beteiligung von 206 Schützen und erhielt einen goldenen Pokal. Weitere Preise erzielten auf der Standfestscheibe R. Amann den 6. Preis, H. Heh den 7. Preis; ferner die Herren Haas, Gailer, Klachsbart, Armleder, Drehsel, Heim, Friedrich, Fr. Schneider. Auf der Festscheibe Dollmetz den 4., Steinwarz den 2. Preis. Auf dem Bad. Landesstützen wurde beschlossen, das Verbandsfesten im Jahr 1925 in Karlsruhe abzuhalten. Die Karlsruher Schützenvereine 1721 erklärte sich bereit, das Fest zu übernehmen.

Zum Gesellenstag. Bei der gestrigen Nachmittagsfeier im großen Festhallaal begrüßte Diözesanpräses Dr. F. A. Freyburg die Erschienenen und überbrachte von Erzbischof Dr. Karl die herzlichsten Glück- und Segenswünsche. Alsdann bearbeitete er den erschienenen Staatspräsidenten Dr. Köhler und Justizminister Trunk. Eine Reihe weiterer Vertreter staatlicher Behörden war der Einladung gefolgt, ebenso der größte Teil der kath. Pfarrgeistlichkeit. Als Vertreter der Stadt war Stadtrat Kühn anwesend. Namens der Handwerkskammer deren Präsident Neumann, Landesleiter Stodert von den christlichen Gewerkschaften. Prälat Dr. Schöfer hatte ein Begrüßungsgramm geschickt. Staatspräsident Dr. Köhler hielt im Verlaufe des Nachmittags eine längere Ansprache und erbot den Willkomm der badischen Staatsregierung. Er rief den Gesellen zu: Heraus und an die Front zu tätiger Mitarbeit! Stadtrat Kühn hieß die Verammlung im Auftrag des Oberbürgermeisters willkommen. Nicht unerwähnt bleiben dürfen die turnerischen Kreisläufe und Kampfbilder der Eitlinger D.V.K., die Harmoniekapelle, der Riechenhorst St. Stephan usw. - Sie trugen zum Gelingen des schönen Festes wesentlich bei.

Voranzeigen der Veranstalter.

Stadtparkkonzerte. Infolge der weiter andauernden kalten Witterung werden die letzter in Stadtpark abend stattfindenden Konzerte auf den Nachmittag verlegt. Am Dienstag Nachmittag 10.30 bis 11.30 Uhr die Vereinigung der Volkstimmler.

Stenographenverein Stolze-Schön Karlsruhe. Das Leben hat gezeigt, daß in der heutigen schnell lebigen Zeit die Beherrschung der Stenographie nicht nur für den Kaufmann sondern auch für jeden anderen Stand zwingende Notwendigkeit ist. Die beste Gelegenheit zur Erlernung der Stenographie bietet sich heute Dienstag abend 8 Uhr im Schulsaal Gartenstraße, Eingang Karlsruhe. (Siehe auch heutige Ausgabe).

Stenographietheorie. Es sei hiermit nochmals auf die heute Dienstag abend 8 Uhr in der Leopoldschule, 1. Stof., stattfindenden Stenographietheorie für Anfänger und Fortgeschrittene nach dem altbewährten System Gabelberger aufmerksam gemacht.

Turnen / Spiel / Sport.

Die Jubiläumswoche des F.-C. Phönix-Karlsruhe.

Die leichtathletische Sache hat in Karlsruhe einen bedeutenden Aufschwung genommen, so daß das Interesse der großen Masse sich an den Wettkämpfen der Regelklubseite bereits mit dem gleichen Interesse beteiligt, wie an den Fußballtreffen. Das konnte man bei den Jubiläumsvorstellungen des F.-C. Phönix feststellen. Bereits zu früher Stunde hatten sich zu den Jugendwettkämpfen eine Zuschauerzahl von 2000 Leuten angelammelt, während die Seniorswettkämpfe des Sonntags mit Leidenschaft beobachtet wurden. In der Tat besam man auch durchweg spannende Konturrenzen zu sehen. Unter den Jugendlichen ragten besonders die hochveranlagten Gärtner und Lehmann Phönix sowie Grimm u. R. Heilbronn hervor. Wo die Pflege des Nachwuchses in den Vordergrund gestellt ist, da wird der Erfolg auch treu bleiben. - Zu den Seniorswettkämpfen ist zu bemerken, daß leider Mühs-Stuttgart, Horn-Stettin, Paulus-Gulda u. a. nicht erschienen waren (nie auch mit einem Start Houbens in Karlsruhe für dieses Jahr leider nicht mehr zu rechnen ist). Es ist dies besonders deshalb zu bedauern, weil den Ausgebildeten ein Erfolg durch die hervorragenden Leistungen der Sieger sehr schwer gemacht worden wäre.

Seniorswettkämpfe.

100 Meter-Lauf: 1. Subst-Phönix 11,0 Sek., Reff-Riders 11,4 Sek., 2. Doppler-Landau 11,9 Sek. Der badische Meister hat sich nun einen enormen Schluß zugelegt und war in bester Form. 200 Meter-Lauf: 1. Faust-Phönix 22,8 Sek., 2. Stahl-F.C. Pforzheim 23,9 Sek., 3. Gassert-Phönix 24,0 Sek. Faust gewinnt in bester Verfassung mit einer überzeugenden Leistung. 400 Meter-Lauf: 1. Faust-Phönix 52,8 Sek., 2. Gassert-Phönix 53,8 Sek., 3. Landmesser-F.C. P. 54 Sek. Leicht gewonnen. 800 Meter-Lauf: 1. Gmelin-W. f. R. Heilbronn 2,02,8 Min., 2. Taubenberger-W. f. R. Heilbronn 2,08 Min., 3. Belsinger-Phönix 2,10 Min. 1500 Meter-Lauf: 1. Amberger-Phönix 4,17 Min., 2. Fränkel-Landau 4,25 Min., 3. Neugebauer-Phönix 4,30 Min. 3000 Meter-Lauf: 1. Sturm-W. f. R. Heilbronn 9,34 Min., 2. Fränkel-Landau, 3. Wigger-W. f. R. Sehr gute Zeit des Siegers. Weitsprung: 1. Reff-Riders 6,42 M., 2. Doppler-Landau 6,35 Met., 3. Wengel-Phönix 6,15 Met. Schöne Leistungen von allen dreien. Stabhochsprung: Speck-F.C. Pforzheim 3,30 Met. Der in der Sportwelt noch wenig bekannte aber hochveranlagte Goldstädter erntete Nielsen für den Beifall für seine schönen Sprünge. Distalwurzen: 1. Häusler-Stuttgart 33-50 Met., 2. Borne-Landau 32-50 Met., 3. Wengel-Phönix 31 Meter. Kugelstoßen: 1. Gogroß-Germania Bruchsal 11-96 Met., 2. Doppler-Landau 10-60 Met., 3. Wengel-Phönix 10-35 Met. Der badische Meister gewann, obwohl er durch eine Verstauchung behindert war, mit über 1 Meter Vorsprung. 4 mal 100 Meter-Staffel: 1. Phönix-Karlsruhe 45-0 Sek., 2. Riders Stuttgart 46-1 Sek., 3. W. f. R. Landau. Sichere Sache für die Süddeutsche Meisterstaffel. Olympische Staffel: 1. Phönix-Karlsruhe 3-39,3 Min., 2. W. f. R. Heilbronn 3-45 Min., 3. W. f. R. Landau. Braun-Phönix läuft die 700 Meter in 1-58,9 Min., 3 mal 200 Meter-Staffel: 1. Phönix-Karlsruhe 1-10,4 Min., 2. F.-C. Pforzheim, 3. Riders-Stuttgart.

Jugendwettkämpfe.

100 Meter-Lauf: 1. Gärtner-Phönix 11,5 Sek., 400 Meter-Lauf: 1. Lehmann-Phönix 56,6 Sek., 1000 Meter-Lauf: 1. Ewig-Riders 2-57,8 Minuten. Speerwerfen: 1. Lehmann-Phönix 38,70. Dreikampf: 1. Lehmann-Phönix 181 Punkte. Kugelstoßen: 1. Lehmann-Phönix 12,30 Meter. 100 Meter f. 08/09: 1. Wenz-Riders 12 Sek., Dreikampf f. 08/09: 1. Tag-Phönix 115 Punkte. 4 mal 100 Meter-Staffel f. 08/09: 1. Phönix 51,2 Sek. 4 mal 100 Meter-Staffel f. 06/07: 1. Riders 48,4 Sekunden.

Damenwettkämpfe.

100 Meter offen: 1. Weber-Bruchsal 13,0 Sek., 4 mal 100 Meter-Staffel: 1. R. f. W. 56,5 Sek. Schwedenstaffel: 1. R. f. W. 1-14 Minuten. Dieser Weber lief im Vorlaufe die Weltrekordzeit von 12,7 Sekunden. Leider wurde die Zeit nur mit einer Uhr gefloppet und kann also nicht anerkannt werden.

Bahn und Platz waren in tadelloser Verfassung. Auch die Organisation, die in den bewährten Händen des Herrn Haberstroh lag, klappte gut bis auf den letzten Teil.



Bad. Landestheater.
Hänsel und Gretel.
Hierauf: Der geprellte Pantalone

Kaffee Roland
Heute Dienstag
Ehrenabend
Hanna Bianka

Einführung in die deutsche Literatur.
Teilnehmer an den beginnenden Vierteljahrskursen werden gebeten, sich schriftlich oder persönlich (Sprechstunden 4-6 U) anzumelden.

Resi-Lichtspiele
Nur noch bis Donnerstag

Die Vergeltung
Die Tragödie eines guten Menschen.
Charles Willy Kaiser, Maja Sandra Lia Eibenschütz, Otto Gebühr.

Wo ist heute Dienstag Schlachtfest?
Hotel Hohenzollern
Schlachtplatten

Alte Linde
Hente Schlachttag!
PH. SCHULZ

Palast-Lichtspiele
Herrenstraße 11 Karlsruhe i. B.
Das fränkische Lied
„Herz über Bord“

Warnung.
Die Firma Bergner-Sonnen, Pflanzstraße 208, Telefon 1994 und 4498, erucht durch Beitreibung der Bürger der Stadt, ihre Häuser an den Bergner-Sonnen, ihre Häuser und Gärten behufs Errichtung von Freuden und Einheimische zur Verfügung zu stellen.

Bessere Serren-Anzüge
Werden jederzeit fachgemäß und preiswert angefertigt.

Kapitalien
Zahlungslochung
Geschäftsaufsicht und Konkurs

M. Schubert
Bücherverleih, Karlsruhe, Gartenstraße 31.

Geld
auf Sponsibelen 2c.
Effektenverkauf und Verleibung.

4-5000 Mk.
von solchem Geschäftsbank gegen angemessenen Zinsfuß und Sicherheit auf sechs Mon. gesucht.

Teilhaber.
Suche jungen tüchtigen Mann mit 2-3000 Mark zur Erweiterung eines gutgehenden Geschäftes.

Alleamtlich-pfälzisch-fränkischer Sonntag.
Die Firma Bergner-Sonnen, Pflanzstraße 208, Telefon 1994 und 4498, erucht durch Beitreibung der Bürger der Stadt, ihre Häuser an den Bergner-Sonnen, ihre Häuser und Gärten behufs Errichtung von Freuden und Einheimische zur Verfügung zu stellen.

Groß-Circus-Schau
Karlsruhe, Schmiederplatz
Dienstag abend 8 Uhr:
Sensations-Vorstellung

Mittwoch nachmittags 3.30 Uhr
Familien- u. Kinder-Vorstellung
mit halben Eintrittspreisen für Kinder.

Gewerbeschule Karlsruhe
Gewerbliche Fachschule

- Am 1. Oktober 1924 beginnen
1. Gehilfen-Fortbildungskurse
2. Vorbereitungskurse für Gesellen- und Meisterprüfungen
3. Meisterfortbildungskurse und
4. die Gehilfen-Fachschulen mit Ganztagesunterricht

Auf Antrag können bei genügender Beteiligung auch hier nicht angeführte Fachkurse eingerichtet werden. Die unter 1 und 2 unterrichteten Kurse haben wöchentlich an 2 Abenden je 2 Unterrichtsstunden; ihre Dauer umfaßt in der Regel 70 Unterrichtsstunden.

Karlsruhe, im September 1924. Die Direktion.

HERVORRAGEND
SIND FORM UND GÜTE DER
BAUBUND
MÖBEL
AM RONDELLPLATZ
EIGENE VERKAUFSSTELLEN.

Auto
Divans!
neu oder wenig gefahren, 2 Sitzer oder leichter 4 Sitzer, mit elektr. Licht und Anlasser, gegen Baufloß zu kaufen gesucht.

Flügel
Gebr. Zimmermann & Co.
Mk. 1900.-
Alleinverkauft
H. Maurer

Gebisse
(edite Effite) alt. Gold- u. Silbergebisse, Zahn- u. Kieferorthopädie, Zahn- u. Kieferorthopädie, Zahn- u. Kieferorthopädie.

Getragene Kleider, Schuhe
faulst fortwährend
Preisreduzierungen

Ein Zweibedersparat für Paul Kneifels Haarlinier
dieses hat sich seit über 50 Jahren bei Kaiserl. Ozeanreise und Ozeanreise allgemein bewährt, mo alle anderen Mittel verlor. Kneifels empfiel.

Immobilien
Neues Landhaus
6 Z., 2 Kammern, Bad, elektr. Licht, Garten, nahe Karlsruher Waldpark.

Belmälshaus
Rübe Samstags, Baden u. 4 Zimmer, sofort beschickbar, zum Preis von Mk. 25000.-, Ausstattung Mk. 12-14000.-, auf Verlangen mit 14000.- an die „Bad. Presse“.

Pfannkuch
Eingetroffen:
Frische
Bollweil-
Gib-
Bücklinge
45 Pf.
5 Pfund-Ristden
215 Pf.

Darmstädter und Nationalbank Kommandit-Gesellschaft Karlsruhe auf Aktien Filiale

Berliner Börse vom 15. September.

Die Kurse verstehen sich in Rentenmarken. Zur Ermittlung des Wertes einer Aktie von 1000 Mk. Nennwert ist den Kursen eine Null anzufügen bzw. der Punkt um eine Stelle nach rechts zu verschieben.

Table with columns for Deutsche Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, Schiffahrts-Werte, Frank-Aktien, Industri-Aktien, and Ausländische Werte.

Table with columns for Donnersmarkt, Hannover, Hannoversche, and other market data.

Table with columns for Lothar, Rhenania, and other market data.

Table with columns for Unionchemie, Wand, Wert, and other market data.

Am 14. ds. Mts. ist der Mitbegründer unserer Firma

Herr Heinrich Herrmann

nach kurzer Krankheit gestorben.

Lange Jahre hat er mit hingebendem Fleiß u. ausgezeichnetem Sachkenntnis teilgenommen an der Leitung unserer Firma...

Lederfabrik Durlach Herrmann & Ettlinger f. u. l. l.

Durlach, den 15. Sept. 1924. 14687

Die glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen hoch erfreut an Berthold Wolf und Frau Betty, geb. Richheimer

15. September 1924 Parkstrasse 23 z. Zl. Stadt, Frauenklinik. 14670

70% ERSPARNIS für sämtliche Industrie- und Gewerbebranchen MWM-DIESELMOTOR ohne Kompressor

Schafwolle gewaschen und ungewaschen kaufen kleine und große Posten gegen prompte Bezahlung.

Rüchen-Einrichtungen (senior große Auswahl) darunter erstklass. Herdmaschinen wegen Platzmangel

FERNSPRECH ANLAGEN FÜR HAUS-UND FERN-VERKEHR SIND UNÜBERTROFFEN

Lassen Sie sich kostenlos beraten von der Badischen Telefon-Gesellschaft m. b. H. Karlsruhe

Vernt Stenographie System Stolze-Schrey

nach dem praktisch bestbewährten 14672

Neue Karte denie abend 8 Uhr Schulhaus Gartenstraße (Eingang Karlsrufer)

Zachmännische Leitung.

Gonovas einschleht. Ledermittel Nr. 8. Mitglieder u. Stellenlose erhalten Bergankstung

Stenographenverein Stolze-Schrey Karlsruhe und Damen-Stenographenverein Stolze-Schrey Karlsruhe

Von der Reise zurück Dr. med. A. Braun

homöopath. Arzt. B80641

Zwangsversteigerung.

Dienstag, den 16. September 1924, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Wundtstall Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:

1 Schreibmaschine, 1 Schreibtisch mit Aufsatz Karlsrufer, den 12. September 1924. Gutschmied, Carl Schönbaldstr. 14686

Große Versteigerung.

Freitag, den 19. d. Mts. vorm. 9 Uhr u. a.: Bettien mit Hochbaumtrab u. Baldschömmobeln

Karlsruher Aktionshalle

Sammstr. 7a Tel. 1040. Café Bauer.

Höchster Komfort auf der Reise nach Amerika. Im Augenblick, wo Sie einen Dampfer der United States Lines betreten...

UNITED STATES LINES

Frankfurt a. M. Pforzheim Karlsruhe Kaiserstr. 27. Karlsruhe, 183 Generalvertretung: Norddeutscher Lloyd, Bremen.

Feinste Gührn = Tafel = Butter

dänische und holländische, täglich frische Sendung. - Versand in Pack u. abged. auch nach ausw. - Nur an Abnehmer.

Joseph Bläß, Karlsruhe i. B. Bettwaren- u. Holzwarenproduzenten-Großhdlg. Gostelstr. 8. J. Tel. 2206. 14671

I. Hypotheken

auf erste Güter, Wohn- u. Geschäftshäuser, Ludolf Warg, Köln

Wein- und Mostfässer

neu und gebraucht, rund und oval, von 100-800 Lt. bei abzugeben Heinrich Bau, Reisingerstraße 15.

Wer hat Lust

ein leiblich hübsches, gebildetes u. kluges Mädchen, 23 Jahre, hässlich erzogen, auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege zu betreten?

Kaugeluche

Gut erb. Chaiselounge u. Kaminofen zu verkaufen. Badbornstr. 46. B30643

Bedrahtetes Piano

sehr gut im 4. u. 5. J. für 300,- zu verkaufen. B3077

aus. Güter, Klavierbauer. Gd. Straße 15

Schranke, neu u. gebräunte gute, laubere Bettien, Bettstufen, Schreibtische, sehr preiswert an zu verkaufen. Gutschmied, Rudolfstr. 12. B30701

Rüchje natur lackiert, 2 eigene Kettchen, weiß, Schloßkammer, Schreierarbeit, ausnehmend bill. zu verkaufen. Gutschmied, Rudolfstr. 12. B30623

Ku vert. Divan 20 M., Schenkelstuhl 20 M., Bett, Schloß, Schranke, alles billig, Preisbillig, Wundtstall, 12. Vert. Vert.

Chaiselounge, Mar. 3 Teil, 1 Kette, Dedbett, 2 Kissen, 20. B30688

2 Bettstufen, 1 Kamin, 20 M., alles neu, zu verkaufen. Wundtstall, 12. B30613

N. S. U.

4 PS., fabrikneu, Preis 1000,- zu verkaufen. Wundtstall, 12. B30728

Wider - Fahrrad, wie neu, billig zu verkaufen. Karlsrufer, 25. 4. St. B3067

3 Fahrrad, Markenräder, belonners billig abzugeben. N. B. Gutschmied, Rudolfstr. 40. B30661

Samenw. m. Jahresgarantie billig abzugeben. Wundtstall, 12. B30741

Gut erb. Dampfer, 10 PS., 1000,- zu verkaufen. Wundtstall, 12. B30726

Gut erb. Kinder- u. Damenkleid (Dr. Dichtl), Nr. 39, zu verkaufen. Wundtstall, 12. B30615

Gut erb. Kinderwagen zu verkaufen. Wundtstall, 12. B30615

Wunder Kinderwagen, gut erhalten, preisw. zu verkaufen. Wundtstall, 12. B30615

Gut erb. Kinderwagen zu verkaufen. Wundtstall, 12. B30615

Diese Woche auf Anzüge, Mäntel, Joppen und HOSEN große Preisermäßigung

Sport-Berichterstatter gesucht. Angebote mit aktueller Probearbeit erbeten an den

Wir suchen gut eingeführten Platzvertreter zum Vertriebe unserer Qualitätswaren in

Vertreter gesucht an allen größeren Plätzen für II. Kaffee, Kakao, Tee etc. von

Malergehilfen sofort gesucht. B30691

Die General-Vertretung eines feinen, besten eingeführt. Markenartikels

Fräulein 22 Jahre alt, welches mehrere Jahre im Ausland gearbeitet hat

Aus gutem Privathaus: Prachtvolle Damowäsche, Prinzdeck, Soldaten- und Woll-Jumper

Offene Stellen Generalvertretung einer bedeutenden Lebensversicherungs-Ges.

Vertreter und Hausierer bei hoch. Tagesverdienst gesucht zum Besuch u. Visiten für Bäume

Stadtreisender von Kohlenhandlung per sofort gesucht.

helle Werkstätte 200 bis 300 qm für feinsten Betrieb nebst Büro

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a narrow advertisement.